

Denzlinger Nachrichten

AMTSBLATT DER GEMEINDE DENZLINGEN



Rathaus
Denzlingen

Hauptstraße 110, 79211 Denzlingen
Telefon 0 76 66 / 6 11-0 · Fax 0 76 66 / 6 11-125
E-Mail: gemeinde@denzlingen.de
Internet: www.denzlingen.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
und Donnerstag 15.00–18.00 Uhr

Notrufnummern:

Notruf Polizei: 110
Notruf Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Rufnummer Krankentransport: 19222
Rufnummer Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst (außerhalb der regulären Sprechzeiten der Arztpraxen): 116 117
Rufnummer Zahnärztlicher Notfalldienst (an Wochenenden und Feiertagen): 01803/222555-70
Sperr-Hotline für Personalausweis: (+49) 116 116
Störungsdienst Strom 08 00 / 36 29 477 (SWE)
Störungsdienst Gas 0 76 41 / 95 99 373 (SWE)
Störungsdienst Wasser 0 76 66 / 611-510 (Gemeinde) zw. 16.30 und 7 Uhr 0162/2676325 (Gemeinde)

Treffpunkt Wochenmarkt

im Kohlerhof dienstags und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
am **Kauftreff** freitags von 14.00 bis 18.30 Uhr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ablesung der Wasserzähler 2019

Für die Jahresabrechnung der Wasser-/Abwassergebühren 2019 möchten wir Sie auch in diesem Jahr um Ihre Mithilfe durch das Selbstablesen der Wasserzähler bitten. Auf der Grundlage der von ihnen gemeldeten Zählerstände wird wie bereits mehrfach veröffentlicht, der Verbrauch auf den 31.12.2019 hochgerechnet. Die Ableserbriefe sind bereits durch die Firma co.met GmbH an unsere Wasserkunden versendet worden. Wir dürfen Sie bitten, uns die Zählerdaten bis zum 10.09.2019 mitzuteilen.

Für die Übermittlung stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
Internet: Unter der Adresse www.denzlingen.de, können Sie sich durch Eingabe ihres Buchungszeichens und ihres individuellen Passworts (entnehmen Sie ihrem Ableserbrief) einloggen und die Werte eingeben.
FAX: Sie können die Ableserwerte auch in den entsprechenden Kartenabschnitt des Anschreibens eintragen und die Karte per Fax an 0681/587-5011 senden.

Rathaus: Die Karte im Rathaus Denzlingen an der Infozentrale abgeben oder außerhalb der Öffnungszeiten in den Briefkasten einwerfen.
QR-Code: Das Online-Portal kann auch mit dem Smartphone über den auf der linken Seite des Schreibens befindlichen QR-Code aufrufen und der Zählerstand eingegeben werden.

Für die Erstellung der Jahresabrechnung benötigen wir unbedingt ihre Zählerstände. Sollten wir bis zum **10.09.2019 keine Mitteilung** von ihnen erhalten, werden die Zählerstände anhand des Vorjahresverbrauchs **geschätzt**. Änderungen, die für die Abrechnung maßgebend sind (Adressänderungen, Eigentumswechsel, Änderung der Bankverbindung etc.) teilen Sie bitte Frau Kern (Tel. 07666-611-175) oder Frau Stein (Tel. 07666-611-176) rechtzeitig mit.

Ihr **Eigenbetrieb Wasserversorgung Denzlingen**

EIN TIPP FÜR DIE SOMMERFERIEN: SPUREN SUCHEN – DENZLINGEN ENTDECKEN



Bei dem ein oder anderen, der die Sommerferien zuhause verbringt, stellt sich oft die Frage: „Was kann ich Spannendes in den Ferien unternehmen?“

Gehen Sie doch mit Ihren Kindern auf eine spannende Spurensuche und lernen Sie Denzlingen und Umgebung von einer ganz neuen Seite kennen. Dazu laden 30 landschaftskundliche und kulturhistorische Thementafeln auf der Gemarkung Denzlingen ein.

Über den QR-Code auf den Tafeln können Spurensucher jeden Alters umfangreiche und mehrsprachige Informationen zur Geologie und Geschichte (Kirchen-, Bau- und Kulturgeschichte) Denz-

lingens und über die Natur und Landschaft des Naturparks Südschwarzwald per Smartphone mit Internetzugang abrufen. Zur weiterführenden Information gibt es einen Flyer, der alle Objekte heraushebt und zum Rundgang in und um Denzlingen einlädt.

Gehen Sie auf Tour und entdecken Sie mit Ihrem Smartphone Denzlingen und die Region ganz neu. Erfahren Sie spannende Geschichten und Wissenswertes zu unserer Heimat. Es erwarten Sie viele weitere Informationen, Videos und Rätsel.

Flyer zum erweiterten Themengeweg „Spuren suchen – Denzlingen entdecken“ liegen im Rathaus,



allen öffentlichen Einrichtungen und in den Denzlinger Geschäften aus. Ebenso können Sie sich gerne von zuhause aus über die für jeden weltweit zugängliche Webseite www.spurensuchen-denzlingen.de informieren.

Allen kleinen und großen Spurensuchern wünschen wir viel Freude und interessante Erkenntnisse über Denzlingen und die Region!

Gemeinde Denzlingen

Förderhinweis: Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Hinweis an die Anwohner der Brestenbergstraße

Da zurzeit Bauferien sind finden keine Bauaktivitäten statt. Nach Ende der Bauferien werden die noch ausstehenden Restarbeiten fertiggestellt. Bei diesen Restarbeiten handelt es sich um Grabarbeiten für die SWE außerhalb der Nacherschließungsarbeiten hierbei kann es teilweise zu kleineren Verkehrsbehinderungen kommen. Wir bitten um Verständnis.

Sie möchten sich engagieren, wissen aber nicht wo und wie?
Sie benötigen nachbarschaftliche Hilfe im Alltag?
Sie wünschen sich Geselligkeit?

MELDEN SIE SICH BEI DER AIV – WIR SIND DA FÜR JUNG UND ALT.

Kontakt:
Rathaus Denzlingen
Hauptstraße 110
79211 Denzlingen
Telefon 07666 611-128

www.denzlinger-fuer-denzlinger.de

Bürgersprechstunde im September

Die Bürgersprechstunde mit Herrn Bürgermeister Markus Hollemann findet statt:

Bürgersprechstunde im Rathaus, Hauptstraße 110:
Donnerstag, 05.09.2019 von 14.00 bis 15.00 Uhr Jugendsprechstunde
Dienstag, 10.09.2019 von 15.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 11.09.2019 von 09.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag, 24.09.2019 von 11.00 bis 12.00 Uhr

Bürgersprechstunde in der Cafeteria der Begegnungsstätte

des Seniorenzentrums „Grüner Weg“:
Freitag, 06.09.2019 von 15.00 bis 16.00 Uhr
Wir bitten um telefonische Voranmeldung unter (611-101 oder -102).
Die Bürgersprechstunden finden im Zimmer 2.23 statt.

Vollsperrung der Glotterbrücke ab 27. August

Die Glotterbrücke wird im Rahmen der Ortskernsanierung, II. Bauabschnitt erneuert. Mit den Wasserhaltungsarbeiten (Fangedämme / Bachverrohrung) wurde am 27.08.2019 begonnen, danach erfolgt der Abbruch der alten Brückenplatte. Um die Brückenbauarbeiten durchführen zu können, müssen die Fahrbahn und die westseitige Gehwegkappe auf der Brücke voll gesperrt werden.

Der motorisierte Verkehr wird über die Bauerngasse zur Hauptstraße bzw. zur Hinterhofstraße umgeleitet, die Fußgänger und Radfahrer gehen über das westlich gelegene Rocca Areal zur Hauptstraße bzw. zur Hinterhofstraße. Die Zufahrt wird den Angrenzern über die genannten Umleitungsstrecken (Bauerngasse / Hinterhofstraße) bis zur Brückenbaustelle ermöglicht.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse benötigt die Brückenbaufirma für ihre Baustelleneinrichtung die Parkplatzfläche südwestlich der Brücke. **Der öffentliche Parkplatz südwestlich der Glotter wird deshalb für den Zeitraum der Brückenbauarbeiten gesperrt.**

Bei entsprechend gutem Witterungsverlauf wird mit einer 6-monatigen Bauzeit gerechnet.

Halbseitige Sperrung der Hauptstraße Höhe Haus-Nr. 106

Das Straßenverkehrsamt EM teilt mit, dass für ein privates Bauvorhaben eine halbseitige Sperrung der Hauptstraße auf Höhe Haus Nr. 106 (westseitig der Einmündung der Eisenbahnstraße) für den **5. 9. und 6. 9. 2019** genehmigt wurde. Die halbseitige Sperrung erfolgt mittels einer Baustellenampel. Neben der südseitigen Fahrbahnhälfte wird auch der südseitige Gehweg gesperrt und die Fußgänger auf den gegenüberliegenden Gehweg umgeleitet.

INFORMATIONEN

Abfallabfuhr

Mittwoch, 4. September 2019
Graue Abfallgefäße (35 Liter bis 1,1 cbm - Behälter)

Das Schadstoffmobil kommt!

Samstag, 7. September 2019, 12 bis 14 Uhr
Parkplatz beim Sport & Familienbad MACH' BLAU, Berliner Straße
Angenommen werden u.a. Leuchtstoffröhren, Batterien, Autobatterien, Lacke und Lasuren, Pflegemittel und Reiniger, Abfälle mit schädlichen Bestandteilen usw.

Ausstellung Zoja Elchlepp „Neue Arbeiten“

Ölbilder, Zeichnungen, Tapisserien **7. bis 21. September**
Die Ausstellung in der Galerie im Alten Rathaus kann mittwochs von 15 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr besucht werden. (Vernissage am Samstag, 7. September 2019, 15 Uhr).

Fortsetzung auf Seite 4

Einrichtungen der Gemeinde Denzlingen

Kultur & Bürgerhaus · Stuttgarter Straße 30 · 79211 Denzlingen
Tel. 0 76 66 / 88 10-11 · Fax 0 76 66 / 88 10-12 · www.kultur-und-buergerhaus.de
Das Veranstaltungsbüro hat von Montag bis Freitag von 11–17 oder nach tel. Vereinbarung geöffnet.

AIV Denzlinger für Denzlinger – im Rathaus Denzlingen, Hauptstr. 110 · 79211 Denzlingen
Anlauf-, Informations-, Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement
Tel. 0 76 66 / 93 78 301 ODER 0 76 66 / 611-128
E-Mail: info@denzlinger-fuer-denzlinger.de · Internet: www.denzlinger-fuer-denzlinger.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9–12 Uhr, Mo. 16–18.30 Uhr, Leitung: Sabine Hauptenthal

Grünschnittammelplatz und Recyclinghof am neuen Standort im Gewinn „Mattstein“
Die Zufahrt zum neuen Entsorgungszentrum befindet sich an der Kreisstraße nach Vorstetten, direkt gegenüber der Zufahrt zur B 3 Richtung Freiburg. Hier können sowohl Wertstoffe als auch Grünschnitt bürgerfreundlich an einem Platz und zur selben Öffnungszeit abgegeben werden.
Öffnungszeiten für beide Einrichtungen: Freitags von 13.00–17.00 Uhr, samstags von 9.00–14.00 Uhr.
Der Grünschnittplatz ist von April bis Mitte Oktober zusätzlich jeden Mittwoch von 16.00–19.00 Uhr geöffnet.

www.denzlingen.de

rocca Öffnungszeiten der Mediathek Denzlingen, Hauptstraße 134
Telefon 0 76 66 / 90 08 90

Montag	geschlossen
Dienstag	9–12 Uhr / 15–19 Uhr
Mittwoch	9–17 Uhr
Donnerstag	15–19 Uhr
Freitag	9–12 Uhr
Samstag	10–13 Uhr

Minigolfanlage mit Kiosk
Berliner Str. 57, 79211 Denzlingen. Die Schließzeiten richten sich nach Wetter und Bedarf. Auskunft: 48° Süd gGmbH, Kanaustr. 17, 79336 Herbolzheim, Tel. 0163/7919903 oder 07643/339230
Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ab 13 Uhr

Sport & Familienbad Denzlingen
Berliner Straße 53
Tel. 07666/937935-10
www.mach-blau-denzlingen.de

Öffnungszeiten Hallen- und Freibad in der Sommersaison (Mai – September):
Montag – Sonntag 9.00–21.00 Uhr
Donnerstags bereits ab 6.15 Uhr

Öffnungszeiten Sauna:
Montag Damensauna 13.00–22.00 Uhr.
Dienstag 13.00–22.00 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Donnerstag bis Samstag 13.00–22.00 Uhr
Sonntag 10.00–22.00 Uhr
Eingangsschluss ist jeweils 30 Minuten vor Betriebsende

IT-Projektleiter/in IHK / IT Business Manager

Am IHK-Bildungszentrum Südlicher Oberrhein starten die **berufsbegleitenden Fortbildungen** zum IT-Projektleiter/-in IHK / IT Business Manager am **11. Oktober** an den Standorten Freiburg (Schnewlinstraße 11-13) sowie Offenburg (Am Unteren Mühlbach 34). Vermittelt werden Themen wie Mitarbeiterführung und Personalmanagement, profilspezifische IT-Fachaufgaben und betriebliche IT-Prozesse. Dieser Lehrgang richtet sich an qualifizierte Fachkräfte aus dem Bereich der Informations- und Telekommunikationstechnik, die sich weiterentwickeln und IT-Projekte in Unternehmen oder in Verwaltungen verantworten. Englischkenntnisse (Schulenglisch - Mittlerer Bildungsabschluss sowie Grundlagen Business English) werden vorausgesetzt. Näheres, kostenlose Beratung und Informationsmaterial gibt es beim IHK-Bildungszentrum Südlicher Oberrhein, Telefon 0761-20260 oder 0781 / 92030, E-Mail info@ihk-bz.de oder www.ihk-bz.de. Lehrgänge weiterer Bildungsdienstleister unter www.wis.ihk.de.

Schnell und papierlos

Neuer digitaler Service der IHK: Ausbildungsvertrag online

Ab sofort steht Ausbildungsbetrieben der IHK Südlicher Oberrhein der neue Online-Ausbildungsvertrag kostenlos zur Verfügung. Mit dieser Web-Anwendung können Ausbildungsverträge online ausgefüllt und bei der IHK eingereicht werden. „Mit dem neuen digitalen Angebot lassen sich die Ausbildungsverträge nun deutlich schneller vom Ausbildungsbetrieb erstellen und von den IHK-Mitarbeitern ebenso schnell eintragen, da das Abtippen und verschiedene Prüfschritte nun entfallen“, nennt Simon Kaiser die Vorteile. Der Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung bei der IHK Südlicher Oberrhein erklärt: „Die Firmendaten sind beim Anlegen eines neuen Vertrags bereits im Formular enthalten. Die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Ausbildungsberufe sind ebenfalls schon hinterlegt und müssen lediglich durch Anklicken ausgewählt werden. Vorhandene Verträge können als Vorlage für eine erneute Nutzung verwendet werden.“ Auch Vertragsänderungen oder etwaige Vertragslösungen können der IHK über die Web-Anwendung mitgeteilt werden. Damit wird die Kommunikation zwischen Ausbildungsbetrieb und Industrie- und Handelskammer an dieser Stelle papierlos und erfolgt ohne Medienbrüche. Kaiser: „Das Einreichen des ausgedruckten und unterschriebenen Vertrags bei der Kammer ist nicht mehr erforderlich.“ Entwickelt hat das Web-Tool die IHK Südlicher Oberrhein selbst, mit Unterstützung der IHK-GfI, des gemeinsamen IT-Dienstleisters der Kammern in Deutschland, sowie mehrerer Ausbildungsbetriebe. Einer dieser Betriebe ist Schrempf EDV in Lahr. Geschäftsführende Gesellschafterin Brigitta Schrempf: „In der Testphase haben wir die echten Ausbildungsverträge unserer drei Auszubildenden eingepflegt und immer wieder Rückmeldung zu unseren Funktionalitätsanforderungen gegeben. Am Ende muss so ein Tool ja selbsterklärend sein.“ Seit Abschluss der Testphase haben bereits rund 400 Ausbildungsbetriebe die Zugangsdaten für den Ausbildungsvertrag online beantragt.

Noch einmal Sommerschnitt von Obstbäumen und Beerensträuchern

Der Sommerschnitt an Obstbäumen und Beerensträuchern ist immer noch aktuell. Und weil das Interesse groß ist, wird dieses Thema beim nächsten Infoabend im KOGl-Lehrgarten noch einmal behandelt. Ob der eine oder andere den Termin verpasst hat oder um alles noch einmal zu vertiefen - es gibt viele Gründe für eine Wiederholung. Für den Schnitt der Kirschbäume und einiger anderer Obstbäume ist nach der Ernte und vor dem Laubfall die richtige Zeit und bei Kernobst hat der Sommerschnitt andere Auswirkungen als der Winterschnitt. Bei Beerensträuchern ist das richtige und rechtzeitige Schneiden nicht nur für die nächstjährige Fruchtentwicklung von Bedeutung, sondern trägt wesentlich dazu bei, dem Befall mit Schädlingen und Krankheiten im kommenden Jahr vorzubeugen. Worauf es ankommt, wird bei diesem Schnittkurs in Theorie und Praxis erklärt. Dabei wird auch das für den Schnitt geeignete Werkzeug vorgestellt. **Treffpunkt ist am Freitag, 6. September um 17 Uhr im Lehrgarten des Kreisverbandes Obstbau, Garten und Landschaft Emmendingen e.V. (KOGl) an der Alten Straße in Kenzingen.** Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende hilft für die laufenden Kosten des Lehrgartens.

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Marder auf dem Dachboden – Wildtier-Beobachtungen können gemeldet werden

Klemens Doll, Wildtierbeauftragter des Landkreises Emmendingen, bekommt immer wieder Anrufe, die ein und denselben Inhalt haben. Wildtiere nähern sich dem Siedlungsraum, kommen in Gärten und dringen sogar in Häuser ein. Füchse haben eine alte Scheune als neuen Wohnraum entdeckt, Dachse graben einen Bau im Garten, Marder toben auf dem Dachboden, Spechte hauen Löcher in das Wärmedämmverbundsystem aus Styropor, Nutria leben am Dorfbach, Rehe fressen die Beeren im Garten. Wer Wildtiere am Wohnhaus, im Garten oder auch mitten in der Stadt sieht und erkennt, hat die Möglichkeit, diese bei einem Meldeportal unter <https://bw.wildenachbarn.de/beobachtung/eintragen> einzugeben. Die Wildtierforscher bekommen so zusätzlich wertvolle Hinweise für die Verbreitung von Wildtierarten im Siedlungsraum. Auf der Internetseite des Landratsamtes Emmendingen gibt es auf der Seite des Forstamtes unter <https://www.landkreis-emmendingen.de/verwaltung-service/aemter-ansprechpartner/aemter-organigramm/dezernat-2/forstamt/> weitere Informationen zu den verschiedenen „wilden Nachbarn“ und auch den Link zum Meldeportal.

Ab September wieder vierzehntägige Müllabfuhr

Die Sommerleerung der Mülltonnen mit wöchentlicher Abfuhr geht zu Ende. Sie ist auf die Monate Juli und August beschränkt. Ab September werden die grauen Tonnen wieder alle zwei Wochen am gewohnten Wochentag geleert. Die Termine der vierzehntägigen Müllabfuhr stehen im Abfallkalender.

Welche Kunststoffe gehören zum Recyclinghof?

Nicht alle Kunststoffe lassen sich recyceln. Die Abfallwirtschaft des Landratsamtes Emmendingen gibt Tipps, was auf den Recyclinghöfen angenommen wird und was in der grauen Tonne bzw. im Sperrmüll entsorgt wird. Auf dem Recyclinghof werden nur solche Kunststoffteile angenommen, aus denen auch wieder neue Produkte entstehen können. Aus diesen Kunststoffen sind viele Haushaltswaren hergestellt wie Eimer, Schüsseln, Wannen, Kisten, Gießkannen, Regenfässer, Blumentöpfe, Gartenmöbel, Komposter, aber auch Kinderspielzeug. Dazu zählen ebenso Folien und Kunststoffplanen. Nicht angenommen werden faserverstärkte Kunststoffe (z.B. Carbon), aufgeschäumte Kunststoffe (z.B. Schaumstoffe) sowie elastische Kunststoffe (Gummi). Bei diesen Produkten ist kein stoffliches Recycling möglich, es lassen sich keine neuen Gegenstände daraus herstellen. Sie müssen deshalb je nach Größe in der grauen Tonne oder beim Sperrmüll entsorgt werden. Darüber hinaus gibt es viele Gegenstände, die aus einem Material-Mix mit Kunststoffanteilen bestehen. Sie werden als Verbundstoffe bezeichnet und gehören in den Restmüll (graue Tonne oder Sperrmüll). Beispiele hierfür sind: Kunststoffe mit Holz (Skier, Gartentische mit Resopalplatten) Kunststoffe mit Kartonage (Aktendordnern mit Kunststoffhülle, Taschen, Koffer) Kunststoffe mit Schaumstoff (Taschen, Koffer, Skischuhe, Inlineskater, Motorradhelme) Kunststoffe mit Gummi (Gartenschläuche) Kunststoffe mit Textilfasern (Gewebeplanen) Kunststoffe mit Styropor (Surfbrett, Radhelme, Kindersitzschalen) Große Styroporteile (z.B. von Elektrogeräten) sind Verpackungsmaterial und werden deshalb im Gelben Sack gesammelt und mitgenommen.

Die Abfallwirtschaft bittet darum, keine verschimmelten, verschmutzten, verdeckten oder mit eingetrockneten tierischen Ausscheidungen verunreinigte Gegenstände zum Recyclinghof zu bringen. Sie gehören in die graue Tonne - ebenso wie benutzte Zahn- und Toilettenbürsten.

Fragen zu Kunststoffen beantwortet das Abfallberatungstelefon 07641 / 451-9707.

Ende der »Denzlinger Nachrichten«

Solaranlagen auf zahlreichen Denzlinger Dächern

Die Konstruktion auf dem Kultur- und Bürgerhaus bringt sogar mehr Ertrag als damals kalkuliert

Denzlingen (hg). Aus der Vogelperspektive betrachtet, kann man in Denzlingen zahlreiche Gebäude entdecken, auf denen bereits mehr oder weniger große Solaranlagen installiert sind.

Besonders auffällig sind die großen Solaranlagen auf den Dächern des Kultur- und Bürgerhauses, des Rettungszentrums, auf den Schuldächern der Brückleackerschule und des Nordflügels des Erasmus-Gymnasiums. Nicht zu vergessen die Solaranlage auf dem Dach des „Mach Blau“, wo man mit zusätzlicher Verwendung von Hackschnitzeln für die Heizung und zur Erzeugung von Warmwasser vor allem erneuerbare Energie verwendet. Betrieben werden diese Anlagen allerdings nur teilweise von der Kommune, zum Beispiel jene auf dem KuB.

Helmut Gall war für VHzH mit einem Quadrocopter-Piloten unterwegs, um einige der genannten Gebäude von oben zu betrachten. Mit Hilfe des eigenen Smartphones konnte er dabei zeitgleich durch das kleine „Auge“ an Bord der Drohne schauen und dabei die gewünschten

Bilder festhalten. Ein Blick ins eigene Pressearchiv aus dem Jahr 2002 verweist auf eine kleine Feierstunde und eine Vorort-Besichtigung des Solarkraftwerks auf dem Kultur- und Bürgerhaus, das bereits Ende November 2002 ans Netz ging. Die Inbetriebnahme der 870 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage war damals ein vorläufiger Schlusspunkt eines ehrgeizigen Ziels der damaligen Verwaltung, das Kultur- und Bürgerhaus möglichst energiesparend zu betreiben. Mit Hilfe von flexiblen Solarmodulen, die in die Dachhaut des KuB integriert sind, wollte man eine errechnete Leistung von etwa 39 KW/p erzielen, somit einen Ertrag von 28.000 Kilowattstunden pro Jahr und eine Minderung von 18 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr, wie man schon damals nachdrücklich betonte. Nach Auskunft von Energieberater Roland Hank, der für die von der Gemeinde betriebene Anlage auf dem KuB-Dach zuständig ist, habe man - gemittelt über die letzten neun Jahre - sogar noch mehr Kilowattstunden erzielen können, nämlich genau 30.259 kWh pro Jahr. Der damalige Bürgermeis-



870 Quadratmeter groß sind die in die Dachhaut des KuB integrierten flexiblen Solarmodule. Fotos: Helmut Gall

ter, Dr. Lothar Fischer, unterstrich damals, dass die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage „in besonderer Weise ins Konzept umweltbewusster Maßnahmen der Gemeinde“ passe. Das „Energieoptimierte Bürgerhaus“ sollte nach Plan nur etwa 30 Prozent der sonst für derartige

keitsberechnungen - mit dem Ergebnis, wonach das installierte Foliendach etwa 50.000 Euro günstiger kam als ein entsprechendes Metalldach. Rund 15.000 Euro wollte man nach diesen Berechnungen durch Energie-Gewinnung pro Jahr erzielen. Die Gesamtkosten für das Dach lagen schließlich bei rund 220.000 Euro. Somit sollte sich die Photovoltaikanlage auf dem KuB-Dach bei einem jährlichen Ertrag in Höhe von 15.000 Euro in etwa 13 Jahren amortisieren, so die damals veröffentlichten Kalkulationen.

Optimale Energienutzung

Einer Informationsschrift zur dachintegrierten Solaranlage ist zu entnehmen, dass die verwendete „Drei-Schicht-PV-Technologie“ (Triple-cell) auch den blaugrünen Bereich im Lichtspektrum optimal nutze und somit den Wirkungsgrad erhöhe, wodurch schließlich garantiert konstante Erträge zu erwarten seien. Zahlreiche Bypass-Dioden sollten den Ausfall ganzer Module bei Teilabschattung verhindern, sodass auch bei Dämmerlicht Strom erzeugt werde. Der Ertrag sei auch bei gerin-

ger Helligkeit höher als bei kristallinen Solarzellen gleicher Nennleistung.

Die auf dem KuB realisierte Konstruktion ist „in Leistung, Stromstärke und Spannung weniger temperaturabhängig als Module aus kristallinen Solarzellen. Sie erbringt bis zu 30 Prozent höhere Erträge als kristalline Solarzellen gleicher Nennleistung und ist deshalb auch für nicht optimal geneigte und ausgerichtete Dachflächen geeignet. Die Leistungsgarantie läuft über 20 Jahre.“ Diese damals veröffentlichten Aussagen sind freilich nach der Erfahrung von inzwischen 17 Betriebsjahren zu verifizieren. Dafür zuständig ist im Denzlinger Rathaus Energieberater Roland Hank, der am Dienstag dieser Woche die oben genannten höheren Ertragsdaten bestätigte. Über die erzielten Erträge der Solaranlage auf dem Rettungszentrum, wofür die „Denzlinger Energiegenossenschaft“ (DenG) zuständig ist, und die Anlage auf der Grundschule Brückleacker, die von der „Brückleacker-sonnendach GbR“ betrieben wird, liegen der Redaktion aktuell keine Daten vor.



Die Denzlinger Energiegenossenschaft (DenG) betreibt die Solaranlage auf dem Dach des Rettungszentrums.



Die Solaranlage auf dem Dach der Brückleackerschule und des Hort an der Schule.